

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Klara Schedlich (GRÜNE)

vom 27. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Februar 2026)

zum Thema:

First Class zum Super Bowl – Spaß- oder Dienstreise?

und **Antwort** vom 27. Februar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. März 2026)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Klara Schedlich (GRÜNE)

über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25139
vom 27.01.2026
über First Class zum Super Bowl – Spaß- oder Dienstreise?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Mitglieder des Berliner Senats sowie welche weiteren Vertreter*innen des Landes Berlin haben im Zusammenhang mit dem NFL Super Bowl am 8. Februar 2026 eine Dienstreise nach San Francisco geplant/ unternommen? Welche weiteren Personen nehmen an dieser Reise teil/ reisen gemeinsam/ sind Teil der reisenden Gruppe?

Zu 1.:

Im Zusammenhang mit dem NFL Super Bowl am 8. Februar 2026 unternahm die Senatorin für Inneres und Sport eine Dienstreise nach San Francisco und Oakland. Frau Senatorin wurde von der Polizeipräsidentin Berlins sowie zwei Mitarbeitenden und dem Personenschutz begleitet.

2. Aus welchem konkreten dienstlichen Anlass soll eine Reise erfolgen, und welche fachlichen, politischen oder sonstigen Ziele wurden mit der Teilnahme der Senatsmitglieder und weiteren Reiseteilnehmenden am Super Bowl verfolgt?

Zu 2.:

Die Senatorin für Inneres und Sport, Frau Senatorin Spranger, engagiert sich für den Senat seit jeher dafür, Großsportveranstaltungen von globaler Strahlkraft nach Berlin zu holen. So ist es auch Ziel des Senats, möglichst viele Spiele der National Football-League (NFL) für Berlin zu gewinnen. NFL-Spiele tragen nicht nur zu erheblichen Einnahmen für die Stadt bei, sie steigern durch ihre außergewöhnlich weite und hohe internationale Wahrnehmung zudem die sportpolitischen Reputation Berlins. Das ist ein wichtiger Faktor im Wettbewerb um die Austragung einnahmeträchtigen internationalen Sportevents. Der Sportsenatorin gelang es bereits, dass im November 2025 erstmals ein offizielles Saisonspiel der NFL in Berlin stattfand. Die Reise zum Superbowl erfolgte auf Einladung des NFL-Commissioner Roger Goodell und hatte den Zweck, weiter um Berlin als Austragungsort zu werben. Senatorin Spranger war bereits zweimal in den Jahren zuvor zum Besuch des Superbowls eingeladen worden, was das nachhaltige Interesse der NFL an Berlin zeigt. Die bisherigen Einladungen konnten nicht wahrgenommen werden.

Der inhaltliche sowie zeitliche Schwerpunkt der Dienstreise lag jedoch auf einem intensiven Austausch zu Fragen der Sicherheit mit Institutionen und Behörden in San Francisco und Oakland. Dabei haben die Innensenatorin und die Polizeipräsidentin den Austausch zu Themen geführt, die bereits Schwerpunkte ihrer Arbeit sind. Daher ging es in dem Erfahrungsaustausch um neue technische Möglichkeiten der Kriminalitätsbekämpfung (insbesondere durch den Einsatz von Drohnen), um Krisenmanagement und Katastrophenschutz, Drogenkriminalität, Obdachlosigkeit und häusliche Gewalt. San Francisco und Oakland haben in diesen Themenfeldern Erfahrungen und Kenntnisse, die für Berlin relevant sind. So sind San Francisco und Oakland zum Beispiel akut vom Missbrauch des Rauschmittels Fentanyl betroffen und haben Strategien zur Verbesserung der Situation entwickelt. Weiterhin können beide Städte auf weitreichende Erfahrungen im Einsatz von Drohnentechnologie in der Kriminalitätsbekämpfung verweisen.

Im Weiteren wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

3. Inwiefern steht die Teilnahme an einer Sportgroßveranstaltung in den USA in einem unmittelbaren Zusammenhang mit den jeweiligen Amtsgeschäften der reisenden Personen?

Zu 3:

Siehe Antwort zu Frage 2.

4. Wer hat die Dienstreise jeweils genehmigt, und auf welcher rechtlichen Grundlage erfolgte diese Genehmigung?

Zu 4.:

Die Auslandsdienstreise der Senatorin hat der Regierende Bürgermeister am 27.11.2025 genehmigt. Alle weiteren Dienstreisen der Delegation wurden entsprechend der internen Regelungen genehmigt.

5. Welche Gesamtkosten werden de Land Berlin durch die Reise voraussichtlich entstehen? Bitte aufschlüsseln nach Flugkosten, Unterbringung, Verpflegung, sonstigen Kosten und jeweils nach Kosten für die einzelnen Personen.

Zu 5.:

Die Kosten für die Delegationsreise betrugen ca. 33.500 Euro.

Kosten für den Personenschutz können nicht ausgewiesen werden, da dies dem Schutzzweck entgegenstehen würde.

6. In welcher Reiseklasse werden die Flüge durchgeführt, und aus welchen Gründen wurde gegebenenfalls die Business Class oder First Class gewählt?

Zu 6.:

Die Delegation reiste in der Business Class. Bei einer Flugzeit von 12 Stunden und einer Zeitverschiebung von neun Stunden mit unmittelbar nach der Ankunft beginnendem Programm war die Wahl dieser Reiseklasse erforderlich, um die Arbeits- und Aufnahmefähigkeit der Delegation zu gewährleisten.

7. Welche dienstlichen Termine, Gespräche oder Veranstaltungen sollen im Rahmen der Reise konkret wahrgenommen werden/ wurden wahrgenommen? Bitte unter Angabe von Datum, Ort, Teilnehmer*innen und Gesprächspartner*innen.

Zu 7.:

Sonntag, 8. Februar 2026:

- Besuch des Superbowls durch die Senatorin und Gespräch mit NFL-Vertretern.

Montag, 9. Februar 2026:

- Treffen mit Derrick Lew, Chief of Police, und weiteren Vertreterinnen und Vertretern des San Francisco Police Departments (SFDP) sowie Assistant Chief of Public Safety im Bürgermeisterbüro, Steven Betz, im San Francisco Police „Real Time Investigation Center“. Themen waren unter anderem San Franciscos behördenübergreifende Strategie gegen die Drogenkrise durch die Einrichtung des Drug Market Agency Coordination Center (DMACC), die Drohneneinsatzstrategie der SFPD in Verbindung mit dem Real-Time Investigations Center (RTIC) sowie Strategien zur Personalgewinnung bei der Polizei.
- Treffen mit dem Oakland Police Department (darunter Assistant Chief Casey Johnson, Acting Deputy Chief Bureau of Investigations, Omar Daza-Quiroz, Director Economic und Workforce Development Department, Ashleigh Kanat) und Besuch des Real-Time Operations Center. Themen waren unter anderem der Einsatz von Drohnen- und Detektionstechnologie in der Kriminalitätsbekämpfung und der Zusammenhang zwischen neuen Methoden in der Kriminalitätsbekämpfung und der positiven Entwicklung der Kriminalitätsstatistik.
- Treffen mit Damon Covington, Oakland Fire Chief, sowie weiteren Vertreterinnen und Vertretern (darunter Assistant Emergency Services Manager, Olga Crowe und Fire Dispatch Manager, Dave Ebarle) und Tour im Emergency Operations Center Oakland sowie im Oakland Fire Dispatch Center. Themen waren die technische und personelle Ausstattung für den Katastrophenschutz, die Organisation der Leitstelle sowie insbesondere die Organisation der Krisen- und Katastrophenkoordination in Oakland.

Dienstag, 10. Februar 2026:

- Besuch des größten Wohnungslosenzentrums in Nordamerika, des Multi-Service-Center South der St. Vincent de Paul Society, einer Einrichtung für Betroffene von Armut, Obdachlosigkeit und Drogenmissbrauch.
- Besuch des Riley Centers, einer Einrichtung für Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Hier Besuch der Akutunterkunft und der Unterkunft für längerfristig dort wohnende Betroffene Frauen und Kinder.

8. Welche konkreten Ergebnisse oder Mehrwerte werden für das Land Berlin aus der Reise erwartet/ haben sich aus der Reise ergeben?

Zu 8.:

Siehe Antwort auf Frage 2.

9. Wie bewertet der Senat vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage des Landes Berlin sowie bestehender Defizite etwa bei der Infrastruktur Berlins, innerer Sicherheit und Personal- und Sachausstattung der Berliner Polizei die Angemessenheit dieser Reise und der damit verbundenen Kosten?

Zu 9.:

Eine Dienstreise ist ihrem Wesen nach als Investition zu verstehen. Im Rahmen der Dienstreise konnte in weniger als 2,5 Tagen vor Ort sowohl ein Beitrag zu der künftigen Austragung von Großsportereignissen in Berlin (mit entsprechenden positiven sportpolitischen und wirtschaftlichen Effekten für das Land) geleistet werden, als auch ein intensiver Wissens- und Erfahrungsaustausch zu für die Sicherheit Berlins hoch relevanten Themen geführt werden (siehe hierzu auch Antwort auf Frage 7).

10. Sieht der Senat angesichts der öffentlichen Vorbildfunktion von Mitgliedern des Senats und der Polizeiführung Anlass, seine Maßstäbe für Auslandsdienstreisen, insbesondere zu hochpreisigen Großveranstaltungen, zu überprüfen oder zu verschärfen?

Zu 10.:

Der Senat ist sich seiner und der öffentlichen Vorbildfunktion seiner Mitglieder und der Polizeiführung bewusst. Vor diesem Hintergrund prüft er bzw. seine Mitglieder die entsprechenden Maßstäbe für Auslandsdienstreisen vor jeder Dienstreise sorgfältig und gewissenhaft.

Berlin, den 27.02.2026

Christian Hochgrebe

Senatsverwaltung für Inneres und Sport